



im Verlag Johannes Heyn, Friedensgasse 23, 9020 Klagenfurt, Österreich
Tel./Fax: +43-(0)463-33631/-33, Mail: literatur@meerauge.at, www.meerauge.at

PRESSEMITTEILUNG vom 23. 11. 2014

Seite 1 von 3

.....

Stichworte: Literatur • Buchpräsentation • Lesung • Termin

Buchpräsentation: Miriam H. Auer: »Hinter der Zeit«, Umnachtungsnovelle
Samstag, 29. November 2014, 19 Uhr, raj, Badgasse 7, 9020 Klagenfurt

.....

Literarische Auszeichnungen und ein Buchdebüt:

Miriam H. Auer gewinnt beim Preis des Kärntner SchriftstellerInnenverbandes für neue Literatur 2014 den zweiten und beim Kärntner Lyrikpreis der STW Klagenfurt Gruppe den fünften Platz. Am Samstag, 29. November, um 19 Uhr, präsentiert sie ihr erstes Buch *Hinter der Zeit* in Klagenfurt

Im Mai 2012 wagte sich Miriam Auer erstmals mit einem ihrer literarischen Texte an eine kritisch-fördernde Instanz und wurde prompt von der *Klagenfurter Gruppe* eingeladen an ihrem Stammsitz, dem Lokal *raj* des Vereins Innenhofkultur zu lesen. Fünf Monate später war sie unter den fünf FinalistInnen beim Preis des Kärntner SchriftstellerInnenverbandes, bis heute folgten vier weitere Auszeichnungen und einige Publikationen von Kurzprosa, Lesedramen und Lyrik in Literatur- und Kulturzeitschriften. Daneben hat sie ihre Dissertation (zum Thema *Poetry in motion and emotion*) verfasst – und ihr erstes ausgiebig erzählendes Prosawerk, das sie nun dort vorstellt, wo alles begann: im *raj*, Badgasse 7, 9020 Klagenfurt.

Ein beeindruckender Start einer vielversprechenden jungen Autorin also, die es auch in ihren Lesungen schafft, ihre ganz eigene Sprache, die sinnlich, unkonventionell und voller Lust am Erzählen, Erfinden und Assoziieren ist, eindringlich und fesselnd zu vermitteln. Das hat sie zuletzt wieder am vergangenen Freitag bei der Verleihung des Preises des Kärntner SchriftstellerInnenverbandes gezeigt (man konnte förmlich das Rauschen des Meeres im Rehbockschädelskelett hören, so still lauschte das Publikum) und vor rund einem Monat auf der Messe *BuchQuartier* in Wien (ein [Video der Lesung](#) finden Sie auf youtube), wo sie einleitende Passagen aus dem Buch las.

Hinter der Zeit

Hinter der Zeit ist ein klug gebauter vielschichtiger und multiperspektivischer Roman, dessen Motor die Lust an der Sprache und ihren Erzählformen ist, und die Ambition, jenen eine Stimme zu leihen, die sonst nicht gehört würden (»nicht einmal von mir(iam)«); eine Novelle der »Umnachtung«, die von vielen unerhörten Begebenheiten erzählt, »eine unerhörte Parabel, geschaffen mit Bildern aus Wortwörtlichkeiten und klanglichen Ähnlichkeiten«, ein geradezu episches Lesedrama.

Hinter der Zeit hat auch Züge einer surrealen Parodie, einer Fantasy-Story, eines Märchens, das immer wieder die Frage aufwirft, was richtig und was falsch ist. Wobei: Da, wo Miriam H. Auer der Welt mit mal zärtlichem, mal slapstickhaftem und viel schwarzem Humor einen Spiegel vorhält, gibt es vor allem ein Dazwischen, ein breites Spektrum von mitunter irrwitzig scheinenden menschlichen Bedürfnissen und einer Wirklichkeit, die sich womöglich auf ebenso irrwitzigen Abwegen befindet.

Anti-Helden in Bad Bizarr-Margherita

Die Geschichte spielt in Bad Bizarr-Margherita im Lande Verlärttenreich, wo man sich gern an mehr als einem Schluck bittersüßer Süffonie berauscht oder die Sulf entlang spaziert, ein Fluss, der seinen Ursprung in der Quelle Plagiatha im Berg Fried hat und nach dem Passieren der örtlichen Tiefkühlkuchenmanufaktur eher zähflüssig daherkommt. Hier holt ein sagemumwobener Opa mit drei Goschen die Ewiggestrigen hinter die Zeit, hier spurt ein verunglückter Fahrschüler hartnäckig durch den Traumaraum, hier berichtet die Künstlerin Rübe Felsbrau, die sich zum Schreiben gern unter die Erde zurückzieht, über bemerkenswerte Menschen, die ihre Identitäten wechseln oder gleichzeitig leben: das Adult-Baby Erin und ihre Mutter-Freundin Olyvja etwa; der Waldarbeiter Mesar, der Marek und Marika in sich vereint; oder Ericarla, die als (fast) vegane haarige Furry-Raupe Catja-Pila Sitxy-Nine bei der glatzköpfigen Rübe vorstellig wird.



im Verlag Johannes Heyn, Friedensgasse 23, 9020 Klagenfurt, Österreich
Tel./Fax: +43-(0)463-33631/-33, Mail: literatur@meerauge.at, www.meerauge.at

PRESSEMITTEILUNG vom 23. 11. 2014

Seite 2 von 3

.....

Doch vor allem sind es vertraut wirkende, im Alltag unauffällige Personen, soziale Außenseiter, die in der Kleinstadt um ihr Dasein und ihr Verständnis von Menschlichkeit und Empathie kämpfen, wie der Müllman Anto, die im Rollstuhl sitzende Rosa Dolor und ihre Pflegerin Marysol, der Radiopirat Miroslav Ferentschnig, eine Off-Theatertruppe, die postum ein Stück von Baal-Jerôme von Radolphini alias Balladen-Jerry aufführt, oder Anna, einfach Anna, die sich zu wehren beginnt, als Bürgermeisterin Dr. rer. nut. Canossa ihr eröffnet, dass auf Jerrys Grabstein derselbe Spruch stehen wird wie fortan auf allen Grabsteinen der Gemeinde: HIER RUHEN BAD BIZARRE DIESER PFARRE.

Um ganz Ungeduldige zu beruhigen und weil es angesichts der Fülle der mit schier unglaublicher Fantasie ausgemalten Figuren und ihren Einzelschicksalen der Spannung des Buches wenig Abbruch tut, sei noch verraten, dass die HauptprotagonistInnen natürlich zueinander finden und zumindest gestärkt aus allen Konfrontationen im Kampf gegen die Entindividualisierung hervorgehen. Und sogar, was es mit dem durch die Gegend und Köpfe spukenden Dreigoschenopa auf sich hat, kann Rübe Felsbrau am Ende aufklären ...

Buchpräsentation/Lesung mit Musik

Miriam H. Auer und Edition Meerauge laden sehr herzlich ein zur Buchpräsentation

HINTER DER ZEIT. Umnachtungsnovelle

**am Samstag, 29.11.2014, 19 Uhr,
im raj, Badgasse 7, 9020 Klagenfurt.**

EINFÜHRUNG: Walter Fanta (Robert-Musil-Institut)

LESUNG: Miriam H. Auer

MUSIK: Christian Pillich (Gitarre & Gesang, Metal, Rock, Classic, aktuell mit *H.P.O Connection* und *Rockix*)

Der Eintritt ist frei!

Wir freuen uns über die Ankündigung der Veranstaltung und des Buches sowie Ihren Besuch!

Das Buch

Antonym Vogel, genannt Anto, ist kein komischer Kauz. Er ist Müllmann in Bad Bizarr-Margherita/Verlärntenreich, wo er sich mit seinen eigenen Lebensplagen und allerlei anderen umnachteten Bizarrer Existenzen herumschlagen muss.

Doch ganz so allein, wie es ihm scheinen mag, wenn er unter dem wachsamem Blick seiner rampo-nierten Kuscheltiere Neolo und Gismo seine Urzeitkrebse füttert, ist er nicht. Da ist zum Beispiel Rübe Felsbrau, die vielgelesene Geschichten von bemerkenswerten Menschen verfasst; da ist der Drei-goschenopa, der mit seinen drei Mündern den Duft von Pommes und Vanille verströmt; da ist Rosa, die Anto auf unkonventionellem Wege Nachrichten zukommen lässt; und da ist Anna, einfach Anna ...

Miriam H. Auers Buchdebüt strotzt vor Lust am Erzählen und Erfinden – ein ebenso märchenhaft romantisches wie kritisch makabres Lesevergnügen, bunt, schräg, bad and bizarr – »Doch es liegt auch Sehnsucht in der Luft.«

Leseprobe aus dem Schlussteil des Buches:

Ach, das fehlt noch: Was war eigentlich aus den anderen Verlärnten-Reichen geworden? Hier erfährt man, wie es mit ihnen weiterging und was ihnen widerfuhr. [...]

Nun, London Mercury heiratete, endlich, ihr männliches Gegenstück Nodnol Yrucrem. Die beiden hatten sich beim Anusbleichen kennen und von hinten wie von vorne lieben gelernt.



im Verlag Johannes Heyn, Friedensgasse 23, 9020 Klagenfurt, Österreich
Tel./Fax: +43-(0)463-33631/-33, Mail: literatur@meerauge.at, www.meerauge.at

PRESSEMITTEILUNG vom 23. 11. 2014

Seite 3 von 3

.....

Die Schreibizarrer formulierten die Biografie von Dr. Justus Veland, basierend auf dem Konvolut, das sein Vogeljunges im Taubenschlag vorgefunden hatte. »Unglücksschmied« wurde zu einem vielbesprochenen, in Schulen auswendig zu lernenden, oft fehlinterpretierten Kurzgedicht. Darauf basierte auch das erste gleichnamige Romanprojekt der drei Schreibizarrer, das im Feuilleton hochgelobt wurde, aber auch ihr letztes blieb. Hebelin Byron-Rapez ließ sich von ihren beiden Männern – den klingenden Familiennamen behaltend – scheiden, um zum Zirkus zu gehen, wo sie als Trapez-Rapez fortan die Welt verschaukelte. [...]

Der Gefahrschüler fuhr eines Nachts ungebremst in eine Welt, in der es kein Leid gab, kein Trauma, keinen Traum. Aus der Finsternis erklangen die Worte »sprich mir Nacht«. Er gehorchte und folgte der Sprache in die ewige Dunkelheit.

Anna Arcobaleno, die »räudige Regenbögnerin«, infizierte sich beim Versuch ein Lepradorf im Regenwald niederzubrennen, weil man »den Platz doch für Besseres und den Regenwald doch wirklich nicht bräuchte, der macht nur Schlechtwetter«. [...]

Der drallen Sonya wurden Rückbankkind und Kofferraumhund weggenommen. Beide lebten fortan bei ihrem Exfreund und Kindesvater, dem Schalterbeamten Z. Quirin-Xander, der zwar oft nur Bahnhof verstand, aber durch stetes Bemühen ein liebevoller Vater und Hundefreund wurde.

Die Sphinx ging eines Tages zum Nacktkatzenfriseur. Dort traf sie auf Marysol, die ihren Ansatz nachfärben ließ. Plaudernd knüpften die beiden etwas zu zarten Frauen zarte Bande. Nach einer längeren Phase des Kennenlernens begann der »Onigmond« der zwei: Marysol und Mitzi-Brunhildis verliebten sich ineinander und blieben sehr lange zusammen, ohne jeden Katzenjammer.

Mel Fisto-Feles und Jutta-Ute adoptierten Jesus-Maria von Adolfini-Radium, nachdem seine gesamte Familie bei einer Explosion des Pharmakonzerngebäudes ausgelöscht wurde, verursacht – nach ihrer eigenen Aussage versehentlich – von der zu dem Zeitpunkt noch nicht leprösen Regenbogenterroristin Arcobaleno, die das Gebäude mit dem nebenliegenden Tiertherapiezentrum verwechselt hatte. »Tierversuche sind unerlässlich«, behauptete sie im Verhör, »aber Tiere als Ärzte, nein, das ist diabolisch«, erklärte die dumm-böse Terror-Trulla ihr Versehen. Jesus-Maria wurde fortan Elfriedor genannt und avancierte später zum beliebtesten Menschen, der sich jemals dazu entschieden hatte, als Nachtef zu leben und statt Pute nur noch Jute zu essen.

Mel Fisto-Feles höchstselbst wurde im Rahmen mehrerer Treffen mit Anto inspiriert zu »Alle Wege führen nach Romanesco – Wie man lernt, nach Abfuhr und Zwischenstuhlgefühlen das Romanescoego dorthin zu verpflanzen, wo der Pfeffer wächst und der König zu Fuß hingeht. Eine Kultivierung«, ein Werk, das mit dem Verklärtenreichspreis für den längsten Buchtitel in der Kategorie Lebenshilfe/Ratgeber ausgezeichnet wurde und diesen fünf Jahre in Folge verteidigen konnte.

Bea-Li von der Volare Nachtflugvermittlung wechselte vom berufsbedingten Wünschen einer schönen guten Nacht in die Altenpflege, um Menschen, die viel geleistet und erlebt hatten, einen schönen Lebensabend zu bereiten.

Kara Mesar wurde von einem fliehenden Pferd getreten, schlug mit dem Kopf auf den Schlachtfliessenboden und sah Sterne und Einhörner, bevor sie starb.

Ihr Bruder Proteus Mesar initiierte die Verteilung von Flugblättern mit dem Text »Anstatt das nächste Mal Abermillionen Schweine oder Vögel wegen deren Grippe präventiv zu töten und die Asche ihrer Gerippe an die nächste Generation zu verfüttern, wascht euch doch einfach die Hände!« und gründete zeitnah die Vereinigung »Wie der Grottenolm, so die Abendrobbe«, die die Pelzproduktion aus menschlichem Echthaar förderte. Als Testimonial wurde er bald zum »Sexiest Baldy Alive«, und nachdem er sich für die auf Glatzen fetischartig abfahrende Bürgererdreisterin von Bad Bizarr-Margherita, Dr. rer. nut. Canossa, als harte Nuss entpuppt und ihr eine Abfuhr erteilt hatte, engagierte er sich außerdem vorbildlich im Kampf gegen Bizarre in der Politik. Es war schwer für ihn, der Canossa zu entkommen, da sie ja auch hinten Augen hatte. Er musste im Krebsgang vor ihr fliehen. Gerüchte wurden laut, dass die Canossa dann mit einem anatomisch korrekten kahlköpfigen Silikonmann, den sie bei der Herstellerfirma in Übersee bestellt und in einer schwarzen, mit rotem Samt ausgelegten Kiste geliefert bekommen hatte, abgetaucht war, um einer Verhaftung zu entgehen, und dass sie mit ihm in einem alten Luftschutzbunker hauste.



im Verlag Johannes Heyn, Friedensgasse 23, 9020 Klagenfurt, Österreich
Tel./Fax: +43-(0)463-33631/-33, Mail: literatur@meerauge.at, www.meerauge.at

PRESSEMITTEILUNG vom 23. 11. 2014

Seite 4 von 3

.....

Der Standesbeamte, der die beiden dort unten getraut hatte, soll danach nie wieder ein Wort gesprochen und später auch versucht haben, sein eigenes fehlendes Haupthaar mittels Schamhaarverpflanzung so pudeldicht wie möglich gestalten zu lassen. Man weiß es aber nicht genau, er verhaart und -harrt mittlerweile seit Monaten an einem unbekanntem Ort. Doch man konnte in seinem Online-Blog seinen Kampf gegen Vampirromane verfolgen, deren Verbrennung er aus seiner selbst gewählten Verbannung heraus vehement forcierte. Währenddessen verschwanden in Bad Bizarr-Margherita regelmäßig Pudel.

Von den Canossa-Zwillingen Frauker und Saskier wusste man, dass ihr psychischer Genesungsprozess lange währte, beide aber letztendlich als geheilt bezeichnet werden konnten, und dass sie niemals ein Sonnenstudio eröffneten. [...]

Marek Mesar, Franc-Luca Platzhalter, Erin Brochen und Olyvja kehrten nicht mehr nach Verlärentenreich zurück. Niemals.

Frider Farsotstider blieb schön blöd.

Anto musste den behandelnden Arzt wechseln, denn Dr. Sky Maradonna zog sich ins stets schmelzende, so gar nicht mehr ewige Eis des Nordpols zurück, nachdem die bipolare Crystal-Beth, die Sky auf einer äußerst elitären, geprüften Partnerseite im Internet kennengelernt hatte, Dr. Maradonna sogar auf den Südpol stalkend verfolgt hatte. Schon damals war Sky eine eingetragene Lebenspartnerschaft mit sich selbst eingegangen. Etwas Besseres kam eben selten nach.

Annas Großvater ging nach Hause. Ihre Großmutter folgte ihm kurz darauf nach.

Ascorbinian beschloss, ein Nadelbaum zu werden, und erlernte in der Lebenstraumbaumschule das Tätowieren, nachdem ihm Anna in einem düsteren Moment »A + A« in den Stamm geritzt hatte. Außerdem wurde er ein starker Trinker, seit sie ihn einmal mit »Bittersüße Süffonie« gegossen hatte. Bäume wurden wohl sehr schnell süchtig. Anto ermöglichte Ascorbinian schließlich die Verlegung seines Arbeitsplatzes auf das Grab von Lavinia-Blue, die zur Legende wurde, weil sie die letzte Leiche war, die nach der Einführung der Einäscherungspflicht in Verlärentenreich noch natürlich verrotten durfte. Sargfreunde aus aller Welt pilgerten zu ihrem konventionellen Grab und so mancher wurde ein Kunde vom talentiertesten, versiertesten und zugleich meist tätowierten Zitronenbäumchen weltweit. Bald hatte er sich auf Tierporträts von rosa Flamingos und blauen Schweinen spezialisiert. [...]

Miriam H. Auer

Hinter der Zeit. Umnachtungsnovelle

Special der Edition Meerauge, Klagenfurt/Celovec 2014

256 Seiten, 15,5 x 19,5 cm, fester Einband, Folienprägung, Fadenheftung, Lesebändchen

ISBN 978-3-7084-0532-2, € 18,90

Im Buchhandel und unter www.meerauge.at

Die Autorin

Miriam H. Auer, geb. 1983 in Friesach/Kärnten, Studium der Anglistik und Germanistik, arbeitet derzeit an ihrer Dissertation (*Poetry in Motion and Emotion*) und lehrt seit 2014 am Institut für Anglistik und Amerikanistik der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.

Auer schreibt Lyrik, Prosa, Lesedramen, kurze Theaterstücke und Songs. Kürzere Texte sind in verschiedenen Literatur- und Kulturzeitschriften erschienen, *Hinter der Zeit* ist ihr Buchdebüt.

2012 war Miriam H. Auer unter den fünf bestgereihten Autoren/Autorinnen beim Literaturpreis des Verbandes Kärntner Schriftsteller/innen. 2013 erreichte sie beim Literaturwettbewerb der Klagenfurter Gruppe den zweiten Platz und gewann mit der Kurzgeschichte *Bäume ernten* den zweisprachigen Wettbewerb *Kärnten wortwörtlich!/Koroška v besedi!* der Stadtgemeinde Bleiburg/Pliberk. 2014 folgten der zweite Platz beim Preis des Kärntner SchriftstellerInnenverbandes für neue Literatur und der fünfte Platz beim Kärntner Lyrikpreis der STW Klagenfurt Gruppe.



im Verlag Johannes Heyn, Friedensgasse 23, 9020 Klagenfurt, Österreich
Tel./Fax: +43-(0)463-33631/-33, Mail: literatur@meerauge.at, www.meerauge.at

PRESSEMITTEILUNG vom 23. 11. 2014

Seite 5 von 3

.....

Die Edition Meerauge

Die Edition Meerauge ist eine Reihe für zeitgenössische Literatur, in der seit 2010 jährlich zwei bis drei bibliophil ausgestattete Bände erscheinen. Die ersten 99 Exemplare jeder Ausgabe sind von den Autorinnen und Autoren handnummeriert und signiert für Abonnenten reserviert.

Um auch solchen Texten Raum zu bieten, die sich nicht zwischen schmale Buchdeckel pressen lassen oder eine multimediale Repräsentationsform benötigen, gibt es innerhalb der Edition Meerauge die Rubrik der »**Specials**«. Sie sind nicht im Abonnement enthalten.

Weitere Informationen zur Edition, zu den Autorinnen/Autoren, zum Programm sowie Leseproben finden Sie auf der Website www.meerauge.at, weitere Presseinformationen und honorarfreie druckfähige Bildunterlagen unter www.meerauge.at/presse_download.

Die Edition Meerauge ist ein Imprint des Verlags Johannes Heyn, Klagenfurt.
Für Rückfragen und Rezensionsexemplare steht Ihnen zur Verfügung:
Achim Zechner:

T: +43/ (0)463/ 33 631-10

M: +43/ (0)664/ 502 3052

@: literatur@meerauge.at